

# Helle Flecken:

## Auf der Landkarte und bei Hechten



**Angler haben der Fischereiberatungsstelle FIBER in den vergangenen vier Jahren eine Vielzahl von Bildern verschiedenster Fische zugeschickt. Erhalten haben wir hunderte von Forellen, Dutzende Egli und letztes Jahr auch einige Hechte. Und es geht weiter: Mit Eurer Hilfe möchten wir deren Vielfalt weiter dokumentieren und «weisse Flecken» auf der Landkarte füllen.**

Text & Fotos: Fischereiberatungsstelle FIBER

Jeder Fischer fängt gerne einen Hecht. Die scharfen Zähne, das aggressive Jagdverhalten und der langgestreckte, muskulöse Körper dieses eindeutigen Spitzenprädatoren üben eine gewisse Faszination aus. Die Vielfalt in seinem Erscheinungsbild scheint auf den ersten Blick eher klein – im Gegensatz zu Forelle und Egli hat der Hecht keine auffälligen Punkte, Streifen oder Flossenfarben, die Unterschiede auf den ersten Blick erkennen lassen. Trotzdem lassen sich bereits anhand weniger Fotos Unterschiede zwischen Hechten aus den

einzelnen Gewässern ausmachen: Bei manchen ist die Hintergrundfarbe grün, in anderen Fällen eher bräunlich. Die gelben Punkte sind mehr oder weniger deutlich ausgeprägt. Genau diese Flecken oder Punkte unterscheiden auch unseren bekannteren und weitverbreiteten Hecht, *Esox lucius*, von dem südlich der Alpen vorkommenden *Esox cisalpinus*. Letzterer kann eine grosse Vielfalt an Mustern aufweisen. Was man bei ihm aber nicht findet, ist eine Längsmusterung wie sie für *Esox lucius* typisch ist. Obwohl uns keine Fotos des südlichen Vertreters der Esocidae (Familie der Hechte) zugesandt wurden, ist diese Hechtart auch in der Schweiz verbreitet und wurde in Monitorings nachgewiesen.

Aktuelle Studien zeigen, dass selbst bei «unserem» *Esox lucius* Hecht nicht immer gleich Hecht ist. So kennen Schleppfischer wahrscheinlich die grossen Freiwasserhechte, die den Felchenschwärmen nachziehen und nur zum Laichen in Ufernähe kommen. Im Gegensatz dazu bleiben andere Individuen immer in Ufernähe und ziehen nicht in die freie Wassersäule hinaus. Bei nahen Hechtverwandten aus Nordamerika konnten Wissenschaftler zeigen, dass Freiwasser- und Uferhechte (sogenannte «Pickerel») sich äusserlich und auch im Erbgut unterscheiden und sich ganzjährig in ihrem bevorzugten Habitat aufhielten. Ähnliche Unterschiede sind auch bei unseren Hechten vorstellbar, aber leider immer noch ungenügend untersucht.



Foto: Projeet Lac, Eawag



EINSENDEN & GEWINNEN

Der FIBER-Fotowettbewerb geht unter dem Motto «Fischer dokumentieren Vielfalt» in eine neue Runde. Du brauchst Deinen Fang nur zu fotografieren und das Foto unter Angabe des Fanggewässers und Deiner Adresse per E-Mail an die **FIBER (fiber@eawag.ch)** zu senden.

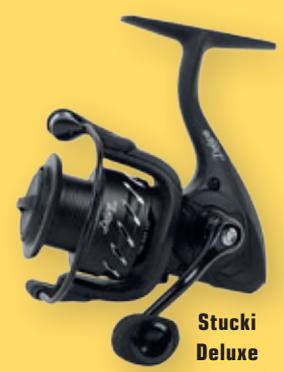
Die Galerie auf [www.fischereiberatung.ch](http://www.fischereiberatung.ch) wird laufend aktualisiert.

Unter allen Teilnehmenden wird ein Gutschein von Bernhard Fishing ([www.bernhard-fishing.ch](http://www.bernhard-fishing.ch)) im Wert von 150 Franken und eine Stucki Deluxe 2000 Rolle im Wert von 169 Franken verlost (gesponsert von Glardon-Stucki). Das schönste Bild wird wieder mit einem 100-Franken-Gutschein von Bernhard Fishing ausgezeichnet und im Frühling 2020 im «Petri-Heil» veröffentlicht.

**Bernhard-Fishing Gutschein  
150 Franken**



**Preis – Schönstes Bild  
Bernhard-Fishing Gutschein  
100 Franken**



**Stucki  
Deluxe  
2000 Rolle  
169 Franken**

**Noch mehr Fotos**

Dank der Hilfe von vielen Fischern, die uns ihre Bilder eingesandt haben, konnten wir über die letzten Jahre viel von der Vielfalt unserer einheimischen Fische dokumentieren. Wir sind aber überzeugt, dass noch mehr geht! Speziell bei den Hechten gibt es noch Luft nach oben – aber auch bei Egli und Forellen gibt es sicher noch einiges an Vielfalt zu entdecken. Wir möchten deshalb das nächste Jahr dazu nutzen, die «weissen Flecken» auf der Karte zu füllen. Wir sind gespannt, ob uns noch ein paar punktlose Bachforellen, goldene Egli mit oder ohne Streifen oder sogar ein Vertreter des südlichen Hechts *Esox cisalpinus* erreichen. Der Gewinner des letztjährigen Wettbewerbs für das schönste Foto ist Anton Golubov, der für seinen Hecht aus dem Rheintaler Binnenkanal einen Bernhard Fishing Gutschein über CHF 100.– erhält. Losglück hatten dieses Jahr der sehr aktiv beteiligte Housi Schwab und Enzo Bertolo. Housi darf sich über einen Bernhard Fishing Gutschein über 150.– CHF und Enzo über eine Okuma Helios HSX20D von Glardon Stucki freuen.

Natürlich freuen wir uns über alle Fischbilder und führen unsere Galerien auf [www.fischereiberatung.ch](http://www.fischereiberatung.ch) weiter. Die erstellten Postkartenserien sowie das Poster «Landkarte der Schweizer Forellen» können bei der FIBER ([fiber@eawag.ch](mailto:fiber@eawag.ch)) weiterhin gratis bezogen werden. ■

**Regeln fürs Fotografieren**

Wir freuen uns über jedes Foto. Damit die Merkmale des Fisches möglichst gut sichtbar sind, müssen ein paar Regeln eingehalten werden:

- Das Bild soll in erster Linie den Fisch und nicht den Fischer zeigen.
- Der Fisch sollte seitlich liegend und gerade von oben fotografiert werden. Wenn ein Massstab zur Hand ist, darf er gerne neben dem Fisch platziert werden.
- Der Fisch sollte möglichst bildfüllend und vollständig dargestellt werden.
- Der Fisch liegt im Idealfall auf einer hellen, einfarbigen Unterlage. Achtung: Lebende Fische nicht ablegen, sondern fürs Foto nur knapp aus dem Wasser heben. Der schonende Umgang mit dem lebenden Fisch hat immer Vorrang!

